

05 Studium/ Fortbildung

5.1 Studierende und Abschlüsse auf einen Blick

Pharmazie kann in Österreich an den öffentlichen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck sowie auf der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg studiert werden. Bis zum Wintersemester 2015 erfolgte das Studium als ein Diplomstudium mit zwei Studienabschnitten. Durch die Reformierung des Hochschulwesens – Bologna Prozess – gliedert sich nun auch das Pharmazie-Studium in drei Stufen: Bachelor - Master - PhD.

Um Pharmazie inskribieren zu können, müssen sich Interessierte einem Aufnahmeverfahren am jeweiligen Studienstandort stellen. Für Studienanfänger der Pharmazie stehen an allen 4 Standorten insgesamt rund 1.400 Studienplätze zur Verfügung.

Studierende in Österreich

| Universitäten in Wien, Graz und Innsbruck | Erstzugelassene ¹⁾ | Studien im 1. Semester ²⁾ | Ordentliche Studien ³⁾ |
|---|-------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Wintersemester 2014 | 736 | 936 | 4.498 |
| Sommersemester 2015 | 16 | 38 | 4.173 |
| Wintersemester 2015 ⁴⁾ | 841 | 1.084 | 4.741 |
| Sommersemester 2016 | 9 | 23 | 4.462 |
| Wintersemester 2016 | 783 | 1.036 | 4.903 |
| Sommersemester 2017 | 17 | 43 | 4.598 |
| Wintersemester 2017 | 751 | 975 | 4.937 |
| Sommersemester 2018 | 15 | 32 | 4.595 |
| Wintersemester 2018 | 714 | 993 | 4.939 |
| Sommersemester 2019 | 10 | 38 | 4.580 |

1) Alle Personen, die im betreffenden Semester an einer Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und vorher nie einer Universität angehört haben (exkl. Privatuniversitäten)

2) Alle Personen, die sich im betreffenden Semester an einer Universität im ersten Semester befinden

3) Alle Personen, die im betreffenden Semester an einer Universität eine aufrechte Zulassung haben
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

4) ab Wintersemester 2015 in der neuen Studienstruktur

Die gesetzliche Mindeststudiendauer beträgt nach der neuen Studienordnung 6 (Bachelor) plus 4 Semester (Master). Aufgrund der Komplexität und aus organisatorischen Gründen liegt die tatsächliche Studiendauer derzeit je nach Standort bei durchschnittlich 12-15 Semestern.

Studienabschlüsse in Österreich

| Studienjahr | Wien | Graz | Innsbruck | Gesamt |
|-------------|------|------|-----------|--------|
| 2013/14 | 137 | 83 | 59 | 279 |
| 2014/15 | 129 | 78 | 45 | 252 |
| 2015/16 | 115 | 95 | 67 | 277 |
| 2016/17 | 153 | 72 | 80 | 305 |
| 2017/18 | 121 | 67 | 84 | 272 |

5.2 Studieninhalt

Die Pharmazie befasst sich als Wissenschaft in Theorie und Praxis mit sämtlichen Fragen, die das Arzneimittel (Pharmakon) betreffen. Dazu zählen insbesondere die Herstellung und Gewinnung sowie die Auffindung von Arzneistoffen aus der belebten und unbelebten Natur. Insgesamt stellt die Pharmazie eine integrierte Wissenschaft dar, die aus verschiedenen Disziplinen besteht und innerhalb der Naturwissenschaften eine Verbindung zu medizinischen Fächern bildet. Das Studium selbst bringt für naturwissenschaftlich Interessierte sehr viel Abwechslung. Übungen im Mikroskopiesaal oder Labor ergänzen den Vorlesungsbetrieb, sodass auf der Universität ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis angeboten wird. Das Studium beginnt mit einer verpflichtenden Studieneingangs- und -orientierungsphase (StEOP) und endet mit dem Diplom und der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Science“ (BSc) bzw. „Magister pharmaciae“ (Mag. pharm.).

Die **speziell pharmazeutischen Fächer** sind:

- **Pharmazeutische Chemie** ist die Chemie der Arzneistoffe. Sie befasst sich mit der Gewinnung und Herstellung, der Handhabung und Lagerung dieser überwiegend synthetisch hergestellten, biologisch aktiven Substanzen.
- **Pharmakognosie** befasst sich mit den aus Arzneipflanzen und Naturstoffen gewonnenen Arzneimitteln.
- **Pharmazeutische Technologie** befasst sich mit der Verarbeitung von Arzneistoffen zum Arzneimittel.
- **Pharmakologie** ist die Lehre von den Arzneimittelwirkungen.

5.3 Fortbildung

Zentrale Fortbildungsveranstaltungen

Die Österreichische Apothekerkammer veranstaltet jährlich stattfindende „Zentrale Fortbildungsveranstaltungen“ in Wien, Pörschach, Salzburg/Innsbruck, Saalfelden sowie die wissenschaftliche Fortbildungswoche in Schladming.

Teilnehmer Zentrale Fortbildungsveranstaltungen

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Saalfelden/Schladming | 613 | 639 | 575 | 677 | 681 |
| Wien | 799 | 779 | 822 | 1.193 | 948 |
| Salzburg, Innsbruck | 233 | 237 | 262 | 306 | 269 |
| Pörschach | 351 | 319 | 277 | 338 | 376 |
| Fachkongress für Geriatri- sche Pharmazie und Pflege | 124 | 98 | 89 | - | - |
| Summe | 2.120 | 2.072 | 2.025 | 2.514 | 2.274 |

Die praxisnahe Wissensvermittlung steht ebenso als E-learning-Tool online zur Verfügung. Neue Medien wie Intranet und Multimedia-CDs gewinnen bei der Fort-

bildung immer mehr an Bedeutung. Das Projekt „Lernen und Punkten“ gibt die Möglichkeit einer Überprüfung des Wissens.

Regionale Fortbildungsveranstaltungen

Neben den zentralen Fortbildungsveranstaltungen finden noch zahlreiche regionale Fortbildungen in den Bundesländern statt.

Rund 9.131 Fortbildungsteilnehmer pro Jahr allein bei Kammerfortbildungen bei einem Gesamtstand von 6.479 (2019) Apothekerinnen und Apothekern belegen den überdurchschnittlichen Fortbildungswillen der Berufsangehörigen.

| Bundesland | Bgld. | Ktn. | NÖ | OÖ | Stmk. | Slbg. | Tir. | Vlbg. | Wien | Österreich |
|----------------------|------------------|-------|-----|-----|-------|-------|------|-------|-------|------------|
| Anzahl Fortbildungen | 1 ¹⁾ | 24 | 19 | 13 | 37 | 22 | 23 | 16 | 28 | 183 |
| Teilnehmer | 45 ¹⁾ | 1.110 | 646 | 861 | 1.743 | 650 | 764 | 566 | 2.746 | 9.131 |

1) Burgenland schließt sich mit seinen Fortbildungen - bis auf eine - Wien, Niederösterreich und Steiermark an. Die Teilnehmer sind in diesen 3 Bundesländern enthalten.

5.4 Medikationsmanagement

Im Rahmen der zentralen Fortbildungstagung in Schladming 2014 fanden die ersten Medikationsmanagement-Kurse statt. Das Interesse ist seitdem ungebrochen, sodass die Kurse mehrmals jährlich stattfinden und auf die Bundesländer ausgerollt wurden. 2015 wurden die Kurse um ein „Update“ erweitert, das die praktische Umsetzung des Medikationsmanagements in der Apotheke schulen soll. Seither ist die Anzahl der aus der Apotheke an die Fortbildungsabteilung der Apothekerkammer mittels Erhebungsbogen gemeldeten Praxisfälle gestiegen und das Consilium Team, spezialisierte Krankenhausfachapotheker zur fachlichen Unterstützung für Apothekerinnen und Apotheker, wurde vergrößert.

Weitere Informationen zum Medikationsmanagement, der Medikationsanalyse aber auch zum Multiprofessionellen Geriatrischen Medikationsmanagement siehe Seite 17.

| Anzahl der Teilnehmer | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Medikationsmanagement - Grundkurs | 491 | 593 | 759 | 251 | 366 |
| Medikationsmanagement - Update | 128 | 22 | 443 | - | - |

Mehr als 2.800 Apothekerinnen und Apotheker haben bereits eine Zusatzausbildung in Medikationsmanagement absolviert.

5.5 Fortissimo

Führungsverhalten und Management, Beratungstechnik sowie unternehmerisches Denken und Handeln sind für erfolgreiche selbstständige und angestellte Apothekerinnen und Apotheker genauso unerlässlich wie fundiertes pharmazeutisches Wissen. Deshalb bietet die Apothekerkammer auch strategische Fortbildungsseminare, zentral für ganz Österreich, unter der Bezeichnung Fortissimo an.